

VI-1-236-3

Antragsteller*innen: Julia Mayer u.a.

Gegenstand: VI-1 Grünes NRW – vielfältig, bunt, offen (GRÜNES NRW – vielfältig, bunt, offen)

Änderungsantrag VI-1-236-3

1 Einfügen nach Zeile 236

2 **Demokratie leben und lernen – die Voraussetzung für ein vielfältiges,**
3 **buntes und offenes NRW**

4 Längeres gemeinsames Lernen, Inklusion, Integration und Ganztagsbildung prägen die
5 Entwicklung formeller und nicht-formeller Bildungseinrichtung. Doch all dies wäre nichts
6 ohne das Leitbild einer demokratischen Gesellschaft. Demokratie ist die Staats- und Re-
7 gierungsform eines vielfältigen, bunten und offenen Landes. Menschen werden jedoch nicht
8 als Demokrat*innen geboren und es ist auch nicht gesichert, dass sie, wenn sie es sind, wel-
9 che bleiben. Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und andere menschenfeindliche
10 Positionen müssen immer wieder aufs Neue bekämpft werden. Demokratisches Denken
11 und Handeln muss von Kindesbeinen erlernt und immer wieder neu erfahren und neu ge-
12 staltet werden. Formelle und nicht-formelle Bildungseinrichtungen müssen gleichermaßen
13 dazu beitragen, dass Demokratie und Partizipation, Menschenrechte, Toleranz und Re-
14 spekt unsere gesellschaftliche und politische Kultur bestimmen. Für die Schule bedeutet
15 dies beispielsweise: Demokratie ist genauso wichtig wie Mathematik, Deutsch, Fremd-
16 sprachen. Dies gilt gleichermaßen für Berufsausbildung und Studium, aber auch für nicht-
17 formelle Bildungsangebote wie die außerschulische Jugendbildung und die Erwachsenen-
18 und Weiterbildung. Zentrale Grundlagen einer demokratischen Bildung sind eine umfas-
19 sende historisch-politische Bildung, die Förderung von Partizipation, die Achtung der
20 Menschenrechte und die Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen. Unsere
21 Gesellschaft und unser Bildungssystem werden sich gleichermaßen daran messen lassen
22 müssen, welche Spielräume wir bereits Kindern und Jugendlichen eröffnen, Demokratie
23 in einer vielfältigen, bunten und offenen Gesellschaft zu leben und zu lernen. Programme
24 wie „Demokratisch handeln“, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, „Schule der
25 Vielfalt – Schule ohne Homophobie“ bieten bereits in der Schule diese Gelegenheiten. Die
26 KMK-Empfehlung zur Erinnerungskultur als Gegenstand historisch-politischer Bildung
27 wiederum verlangt ein historisches Bewusstsein, das Vergangenheit, Gegenwart und Zu-
28 kunft miteinander verbindet. Eine starke Landeszentrale für politische Bildung verknüpft

29 Angebote formeller, informeller und nicht-formeller Bildung. „Erinnern für die Zukunft“
30 ist gerade in diesem Rahmen ein Auftrag für die Weiterentwicklung unseres Landes zu
31 einem Land, in dem Offenheit, Buntheit und Vielfalt den Alltag der Menschen prägen
32 und menschenfeindliche Positionen keinen Platz mehr haben.

Begründung

erfolgt mündlich

Antragsteller*innen

Julia Mayer, KV Bonn

Antje Waßmann, KV Bonn

Marijke Loomann, KV Bonn

Annette Standop, KV Bonn

Alexandra Geese, KV Bonn

Tim Achtermeyer, KV Bonn

Carlos Echevoyen, KV Bonn

Helga Lange, KV Gütersloh

Erhard Demmer, KV Rhein-Kreis Neuss

Herbert Hamacher-Werhan, KV Aachen

Aenne Sophie Schröder, KV Bonn

Birgitt Höhn, KV Kleve